

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 7

Anhang: Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Frauenfrage in der Schweiz.

Von C. Lübeck.

(Fortsetzung.)

Man werfe übrigens nur einmal einen Blick in unsere schweizerischen Volksschulen mit gemeinsamer Bildung für beide Geschlechter und schaue sich um, ob die männlichen Schüler mit dem von Natur aus größeren Gehirn denn auch mehr leisten, ein größeres Fassungsvermögen als die weiblichen Schüler besitzen. Man frage die Lehrer, und man wird hören, daß die Mädchen meistens das bessere Element in seiner Schule bilden und zum mindesten ebenso viel leisten wie die Knaben. Das Richtige wird wohl sein, daß es in beiden Geschlechtern gute und schlechte Schüler gibt. Will man nicht annehmen, daß die Größe des Gehirns erst im reifen Alter sich äußert, dann muß man sagen, daß beide Geschlechter von Natur aus geistig gleich veranlagt sind, daß in Folge besserer und gründlicherer Schul- und Berufsbildung die Männer zu einer größeren geistigen Höhe sich empor zu schwingen vermögen, wie die Frauen. Und weiter können wir sagen, daß wenn die Bildungsunterschiede zwischen beiden Geschlechtern fallen, die Mädchen auf geistigem Gebiete daselbe leisten werden, wie die Männer. Man betrachte doch einmal die studierenden Frauen. Wir haben aus ihren Reihen bereits sehr tüchtige Doktorinnen erhalten, und wenn wir in Zürich noch keine weibliche Professorin für Jurisprudenz haben, so trägt daran nicht etwa das geistige Unvermögen, das kleinere Gehirn der Frauen die Schuld, sondern lediglich das ängstliche Bedenken der kompetenten Kreise. Frau Dr. Kempin, die wesentlich von hervorragenden Professoren ihrer eminenten Begabung wegen unterstützt wurde, hätte ihren Platz auf das Würdigste ausgefüllt. Für uns ist die Frage der Befähigung der Frauen zum wissenschaftlichen Studium, sowie zur Ausübung wissenschaftlicher Berufe längst entschieden. Die Frauen sind dafür ebenso befähigt, wie die Männer. Wir könnten zur Unterstützung dieser Ueberzeugung noch auf andere Staaten, auf England, Amerika, Belgien u. s. w. verweisen, wo das Studium der Frauen sich glänzend bewährt hat; indeß sind unsere obigen Ausführungen wohl beweisend genug.

Mit der natürlichen geistigen Ueberlegenheit der Männer ist es also im Grunde genommen nichts. Nun wird man uns sicher noch den Einwand machen, daß wenn die Frauen den Männern nicht von Natur aus geistig untergeordnet wären, sie ja niemals in die tiefe abhängige Stellung gelangt wären, die sie von jeher in der Familie und in der Gesellschaft eingenommen haben. — Es ist nun allerdings richtig, daß die Abhängigkeit der Frauen schon in alter Zeit vorhanden war.* Wir wissen, daß die Frauen bei den Germanen, obwohl sie im Allgemeinen hochgeachtet waren, doch das Haus, den Herd und das ganze Feld zu besorgen hatten, wie es Tacitus näher beschreibt. Die Frau mußte mit den Kindern, den Schwägern und Unfreien, die Wirtschaft führen, sie war zugleich Kindererzieherin und Ernährerin der ganzen Familie. Sie hatte also eine riesige Arbeitslast auf ihren Schultern. Der Mann aber lag der Jagd ob oder dem Kriege und lebte mehr seinen Vergnügen, als wie der Arbeit.

Es hat nun aber eine Zeit gegeben, und sie ragt zum Theil noch in die historische hinein, in welcher die Verhältnisse etwa umgekehrt lagen und die Frau in der Familie und Gesellschaft Alles war, während der Mann nur eine ganz untergeordnete Bedeutung hatte. In dieser Periode, nennen wir sie die vordergermanische im Unterschied von der germanischen des Männerrechts, war die Frau die Ernährerin und Erhalterin der Familie, der Kinder und Kindesfinder, des ganzen Stammes, der Frau waren alle Familienmitglieder unterstellt, die männlichen nicht minder, wie die weiblichen. Die Frau ordnete an, was

gethan werden mußte, sie überwies ihren Angehörigen die einzelnen Arbeitsleistungen, den Männern vorzugsweise die Jagd, den Frauen die innere, die Feld- und häusliche Arbeit. Es gab in der alten Familie keine Absonderung, keine spezielle Haushaltung einzelner Verwandter; der Schwiegersohn, welcher in's Haus kam oder in die Familie, wurde der Familienmutter unterthänig, seine Kinder gehörten nicht ihm, sondern der Familie, richtiger der in derselben herrschenden Frau. Die Leitung der Familie und des Stammes lag immer in den Händen einer Frau; Männer waren davon ausgeschlossen. Die eigenthümliche Erscheinung, daß in der Schweiz nur die Mädchen Kinder heißen und nicht auch die Knaben gleichfalls, ist ein Ueberrest der alten Zeit der Frauenherrschaft, die sich heutzutage noch bei allen Völkern in gewissen Einrichtungen deutlich erkennen läßt, in Afrika sogar noch häufig vorkommt. Immer aber sind die Frauenreiche, denen wir in der Gegenwart begegnen, ackerbantreibend.

Wie es eine Zeit der ausschließlichen Frauenherrschaft gab, so hat es auch einen Zeitpunkt gegeben, in welchem die Männerherrschaft errichtet und die Frau aus ihrer bevorzugten Stellung in die Dienstbarkeit des Mannes gerieth. (Fortf. folgt.)



Elisa in B. Ihrem Gesuche ist gerne entsprochen worden. Das Gewünschte wird Ihnen direkt zugehen.

Frau C. B. in B. Ihrem Wunsche gemäß folgen hier die zweite, dritte und vierte Strophe des im Feuilleton erschienenen Liedes „Breneli am Thunersee“:

2. Und sitz i näher zu-nem zue,
Und wott es biltl zärtli thue,
So wehrt's mit Arm und Weine
Und macht es Glichti juur und jäsch
Und fließt und lacht und süßet sis:
Ach nei, ach nei,
Ach nei, Dir sit o Eine,
Ach nei, Dir sit o Eine!
3. De sa-ni halt o süße-n-a
Und bitte: Schägli, sag o ja,
So guet wie-n-i meint's keine;
De luegt's a Bode und wird roth
Und seit i siner Herzesnoth:
Ach nei zc.
4. Und nimm-is de gar sanft i Arm
Und lueg es a so warn, so warn,
De fühlst es, wie-n-i's meine;
Sis Herzli klopt voll Seligkeit,
Es spielt am Fürtchband und seit:
Ach nei zc.

Hrn. C. B. in B. Wir wollen die Sache gerne nach besten Kräften fördern, doch dürfte in der Zwischenzeit eine Anzeige in unserem Blatte von guter Wirkung sein.

Frau Ernst. B. in L. Es ist keineswegs schwer, Schmutzfedern zu waschen und zu färben. Weiße Federn weicht man $\frac{1}{2}$ Stunde in lauwarmen Seifenbrühe ein und wäscht sie nachher in einem zweiten, gut warmen und schäumenden Seifenbade ganz rein. Dann werden die Federn in zwei reinen, warmen Wassern geschwenkt und gespült. Darauf folgt ein zehn Minuten lang dauerndes, kaltes Wasserbad, dem man auf eine große Waschkale eine Weizenröste voll gut aufgelöstes Kleesalz beigt. Wenn die Feder so völlig rein und weiß ist, wäscht man sie nochmals in kaltem Wasser aus und zieht sie durch ein kaltes Blauwasser, worauf sie 5–6 mal durch ungekochte, aufgelöste Stärke gezogen wird. Glatte in ein reines, weißes Tuch gelegt, drückt man die Feder gut aus, streicht die Fäden mit den Fingern über den Kiel, damit sie wieder lose werden, und reibt die Feder in trockener Kartoffelmehl wieder auf. Den Rest der Stärke und des Kartoffelmehls schlage und schüttle man am heißen Ofen mittelst einer gewöhnlichen Bürste heraus und hänge die Feder nachher in die Wärme oder an die Luft, damit sie vollständig trocknet, um schließlich geträufelt zu werden.

Gesundheitsregel. Unreiner, schlechter Zustand des Blutes hat seine Ursache in funktioneller Störung der Verdauungsorgane, Leber und Nieren und ist die Ursache von Skropheln, Hautausschlag, Schwären und allgemeiner Schwäche.

Beim Vornahme einer gründlichen Reinigung des Blutes und zur Beseitigung oben erwähneter Zustände bediene man sich Warner's Safe Cure, welches Mittel einen günstigen Erfolg nie verfehlt.

Zu beziehen à Fr. 5.— die Flasche von: Adler-Apothek, St. Gallen; Apotheker J. C. Rothengässler, Nordrach; Engel-Apothek am Bäumlein, Basel; Apothek zum Klopfer, Schaffhausen; Sonnen-Apothek, Zürich; Apotheker G. F. Tanner, Bern; Apotheker F. Brund, Luzern; Apotheker G. Goege, Genf, 18 Corratier; Apotheker C. Richter, Kreuzlingen (St. Thurgau). [305]

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche Fr. 2.—	franko
Bordeaux „ „ „ „ „ 2.—	gegen
Malaga „ „ „ „ „ 2.—	Malaga
Tokayer „ „ „ „ „ 3.—	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5.—. [857]

Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliehen, Kundentässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugefellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konvenierende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Buser, Altstätten (St. Gallen).

Woll-Beige, Uni und Fantaisie,

ca. 1200 modernster Dessins u. Farben à 45 Cts. p. Meter liefern zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern franko.

Verwendungsbau Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franko zu Diensten. [909—6]

Englische Costumstoffe

— tailor-made — reichste Auswahl.

Zürich, Centralhof. [140]

J. Sperrli.

Rabatt-Ausverkauf!!

Unter alljährliche Ausverkauf in Damenkleider- und Mantelstoffen hat begonnen und dauert nur kurze Zeit. Muster und Versandt franko. Außerdem offeriren eine große Partie Kleider von 3 bis 7 Metern sehr billig. [125]

Konfektions-Magazin Wormann Söhne, Basel.

Seide.

Seidenstoffe für Ball u. Gesellschaft

neueste Farben und Dessins, von Fr. 1. 10 bis Fr. 15.— per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie. in Zürich. [86—2]



Nr. 1034. — C. S. in A. Heiterer, praktischer Sinn, der nichts weiß von Kopfhängerei; bestimmtes, festes Wesen, aber wenig Biegsamkeit und Weichheit. Leicht verlegen Sie durch ein vornehmliches, scharfes Wort und Sie haben nicht die Leichtigkeit, sich in Wenigen und Verhältnissen rasch zu finden. Sehr wahr, aber nicht immer sehr verträglich; mehr achtungswerther, braver, als sympathischer, angenehmer Charakter.

Nr. 1035. — B. J. S. G. Rartzhilend, gutherzig, aber die Stimme der Vernunft befolgend, und wenn auch nicht genüßlich, so legen Sie doch Werth auf äußere Dinge, auf einen gewissen Comfort und auf Reiz. Dergleichen sind Sie nicht ohne Selbstsucht und persönliche Eingenommenheit. Doch besämpfen Sie Ihre Fehler und sind durchaus nicht schroff, sondern liebenswürdig und höflich.

Nr. 1036. — Einfame am Genfersee. Leicht erregbar, etwas ungeduldige, moralisch sehr sensible und daher innerlich oft unruhige Natur, die insofern äußeren Gegenstandes nicht zu der ihr eigentlich entsprechenden Entwicklung gelangte und kein Anpassungsvermögen besitzt. Mehr theoretisch als praktisch; wüßig, heiter, ideal angelegt.

Nr. 1037. — Paola. Liebt Zierlichkeit und Präparantanz, etwas eitel und selbstbewußt, gefällt gerne und genießt stoffweise materielle Freuden, ist aber sehr angelegt und dennoch bestimmt im Wollen. Sehr eindrucksfähig und manchmal eines leidenschaftlichen Empfindens fähig, aber stets nach fester äußerer Haltung strebend.

Nr. 1038. — Lydia am See. Will gerne bemerkt und geliebt werden, ist lebhaft und nicht ohne Begeisterungsfähigkeit, gutmüthig, treuherzig, offen, macht aber gerne viel Worte. Vorliebe für Zafestreben und überhaupt nicht befriedigt von Lust und Liebe.

Nr. 1039. — Bergrose in D. Kein gebildeter, aber ein praktischer und recht gewandter Mensch; etwas misstrauisch und in Geldsachen vorsichtig, aber im Ganzen zu Oberflächlichkeit geneigt. Regiert gerne, weiß sich zu wehren und kann nöthigenfalls recht chicanieren. Seine Lebensauffassung ist eine verständige, praktische.

Nr. 1040. — J. M. in A. Idealismus, Zartgefühl und Takt, lösgelöst von Sinnengenuß. Ueberall

*) Es sei hier noch erwähnt, daß man sich schon früher in der Schweiz mit der Frauenfrage beschäftigt hat. So gibt es eine kleine lehrwerte Schrift: „Die Rechtsverhältnisse, der Einfluß und die Sitten der Frauen in den Gegenden, welche jetzt das Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft bilden“, von Professor Dr. Heinrich Escher. (Maruz, H. R. Sauerländer's Verlag 1870.)

halten Sie das ideale Moment fest, fühlen sich aber leicht verletzt. Im Mergen sehr böse, wenn auch nie groß, und sehr leicht ätzig, scharf; entbehren der Fähigkeit, sich in Menschen und Verhältnisse zu finden.

Nr. 1041. — **Maritza**. Charakterfest, bestimmt, heiß im Empfinden, aber manchmal fühlt abweisend. Sie schließen sich nicht leicht an, sind dann aber treu und zuverlässig und viel weicher, als Sie scheinen wollen. — Idealismus ohne Ueberbittertheit.

Nr. 1042. — **Prisca in St.** Enge Selbsterziehung und trotz lebhafter Phantasie klare Urtheil, bestimmt-

heit des Willens, auch Eigensinn und ein gewisses Unbefriedigtheit um das Gerede der Leute; doch dabei ganz verlässliche Lebensauffassung.

Nr. 1043. — **Julie**. Alt und müde, sich selbst beobachtend, überlegend und vorsichtig. Einfach, schlicht, natürlich, nicht ungeduldig dem Schicksal widerstrebend, aber keine Zeichen milder Ergebung.

Nr. 1044. — **Jocus**. Sie sind sehr heiter, aber verschwiegen, ja geradezu angeknüpft; lassen sich nicht gerne in die Karten gucken. Geheißt und klug nehmen Sie Menschen und Dinge, wie sie sind. Das Urtheil ist nicht

immer objektiv. Etwas Widerprüchsgest. Körperkräfte gepflegt.

Nr. 1045. — **Speranza**. Sympathisch, liebenswürdig, fein angelegt, sich selbst beherrschend, aber nie und da doch die Fähigkeit zu heißen Fühlen verrathend. Nie für lange traurig; allen Einflüssen offen, rein weichlich im Empfinden. Ungleich im Sprechen, mehr unternehmen als vollenden; gar nicht materiell, gerne mittheilend, aber nicht stark, sondern erregbar, innerlich unruhig. Eigentlich zu Idealismus geneigt, aber mit Absicht dem Verstande Raum gebend.

L. Meyer, Ragaz.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

[339-1

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich**.

Eine junge Tochter,

deutsch und französisch sprechend, im Zimmerdienst gut bewandert, wünscht Stelle als **Zimmermädchen** in ein besseres Privat- oder Kurhaus. Eintritt nach Belieben. [143]

[148] Ein Landwirth sucht für sein 15-jähriges, starkes Mädchen Stelle in einer katholischen Familie, wo es als Stütze einer tüchtigen Hausfrau die **Haushaltung gründlich erlernen** könnte und zugleich in den Handarbeiten nachgenommen würde. Lohn wird nicht beansprucht.

Nähere Auskunft ertheilt **J. Stehrenberger, Chur**.

Eine von einem Genfer Geistlichen empfohlene Dame wäre geneigt, eine Dame **nach dem Süden** zu begleiten. Sie würde auch französische Conversationstunden erteilen.

Offerten unter Hc 413 M an **Haasenstein & Vogler, Montreux**. [144]

Gesucht auf 1. Mai

in ein Wäsche- und Stickereigeschäft eine durchaus zuverlässige, intelligente **Tochter**, welche **Sprachkenntnisse** besitzt. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Referenzen sub Chiffre E T D 150 sind an die Exp. d. Bl. zu adressiren. [150]

Ein älteres Mädchen

aus guter Familie, das gut nähen und flicken kann, sucht als **Zimmermädchen** eine Stelle auf 1. März. [153]

Gesucht:

Lehrtochter in ein bestrenommiertes Lingerie- und Aussteuergeschäft der deutschen Schweiz. Pension im Hause. Eintritt sofort oder auf Februar. Prima Referenzen. — Offerten sub H 60 L an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [60]

Gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, die mit den Büroarbeiten vertraut und im Hauswesen geübt ist, wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel oder einer Pension als **Buchhalterin** oder als **Stütze der Hausfrau**, in welchen Stellen sie bereits schon thätig war. — Gef. Offerten sind unter Chiffre A Z 123 an die Expedition d. Bl. zu richten. [123]

Gesucht

möglichst für 1. März oder früher: **Bonne supérieure**, Französin oder gebildete Deutsche, gut französisch sprechend, für zwei Kinder von 6 und 4 Jahren, sehr zuverlässig, mit Kindern erfahren. — Uebung im Nähen und Ausbessern erwünscht. (M 377 M) [128]

Offerten mit Photographie, Lebenslaufbeschreibung, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an Frau Universitätsprofessor **Dr. Hellwig, Erlangen**.

Man wünscht eine Tochter, die das Nähen und die Hausgeschäfte versteht, in ein besseres Privathaus zu placiren. — Gef. Offerten unter Chiffre C P 131 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [131]

Madame Barbier, maîtresse lingère in Neuenburg, wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Dieselben könnten das Weissnähen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [156]

Pensionat Ray-Moser in FIEZ bei Grandson.

Könnte Ende April oder Anfangs Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderirte Preise. (F 1455 Z)

Nähere Auskunft ertheilen auf Verlangen die Herren: **Schelling**, Reallehrer, **St. Gallen**; **Weber**, Gemeindevorsteher, **Oberuzwil** (St. Gallen); **Widmer**, Baumeister, **Riesbach-Zürich**; **G. Britt-Hohl**, Schulinspektor, **Frauenfeld**. [134]



Für Blutarme

von hoher Bedeutung

Schutzmarke. für schwache u. trägliche Personen, insbesondere für Damen schwächl. Constitution ist das beste Mittel zur Kräftigung u. Wiederherstellung der Gesundheit

Eisencognac Golliez.

Die Goutachten der berühmtesten Aerzte u. Apotheker, sowie ein 16jähriger Erfolg schätzen die unermessliche, außerordentlich heilkräftige Wirkung gegen: **Blutarmuth, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Uebelkeit, Migräne etc.** für trägliche u. schwache Personen, insbes. ab r für ein erkranktes und kranken Mittel, welches den Organismus selbst und Erkrankungen fern hält.

DAMEN ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Fäule durchaus nicht an! Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehren diplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen prädecorirt. Im Jahre 1889 in Paris, Genua und Gent einstig prämiirt. Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets ausdrücklich: **Eisencognac Golliez** des alleinigen Erfinders **Dr. Golliez** in Mülhausen (Lothringen) auf obigen Equivalenz „2 Palmes“. Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5. — Galt zu haben in allen Apotheken und Droguerien. [152]

Stets grosses Lager in Knaben-Anzügen und -Ueberziehern für jede Saison und jedes Alter; in Tricot- und Confirmanden-Anzügen. — Schöne Auswahl in Kleiderstoffen. —

G. Fueter, Tuchhandlung.

Marktgasse 38, **Bern**.

[158] (H 476 Y)

Eine Tochter,

beider Sprachen mächtig und der Damenschneiderei kundig, wünscht auf Frühjahrs Stelle als erste Kammerjungfer oder in ein Tuch-Geschäft. — Photographie und Zeugnisse stehen auf Verlangen zu Diensten. [133]

Gef. Offerten an die Expedition d. Bl.

Angenehmer Nebenerwerb

für Versicherungsagenten, Lehrer, Beamte, Bureauangestellte und sonstige Personen mit ausgedehnter Bekanntschaft. Anfragen unter Ziffer 45 befördert die Expedition dieses Blattes. [45]

Avis aux parents!

Une première **tailleuse**, ménage sans enfants, situé au centre d'une grande et belle ville, prendrait au printemps des jeunes filles qui désirent avec le français apprendre à fond l'état dans une année.

Leçons supplémentaires, avec cours de coupe le dernier mois. Premiers patrons à disposition. — Vie de famille, Pension assurée, Prix très-moderés.

Adresser les offres sous chiffres **L F 132** au bureau du journal. [132]

Lausanne Familien-Pensionnat gegründet 1878.

Mmes. Steiner, Villa Mon Réve.

Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten, Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Engländerin im Hause. (H 1159 L) [145]

Für Eltern.

Herr **Louis Chevalley**, Gerichtsschreiber, in St. Saphorin, nahe bei Vivis (Kt. Waadt), nimmt noch eine junge Tochter in Pension auf, welche die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben; sorgfältige Erziehung und täglicher Unterricht im Hause. Preis per Monat **Fr. 50**. Referenzen stehen zu Diensten. (H 218 V) [146]

Zu verkaufen.

Ein gut eingerichtetes **Modisten-Geschäft** mit grosser Kundschaft ist eingetretener Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Die Verkäuferin würde ihre Nachfolgerin noch bis gegen Ende der Saison in's Geschäft einführen.

Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **V A G 149** der Expedition dieses Blattes einzureichen. [149]

Privatpension

in der **Centraischweiz**, seit 20 Jahren mit Erfolg betrieben, ist sammt vollständigem Inventar aus Gesundheitsrücksichten sofort **zu verkaufen**. Kaufbedingungen günstig.

Gef. Offerten unter Chiffre Q 566 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Zürich**. (M 589 c) [154]

Dans une bonne famille de la Suisse française on recevait en pension 2-3 jeunes filles. Vie de famille assurée. Piano. Prix de pension **Fr. 600** par an. Nombreuses références de parents d'anciennes pensionnaires. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Messieurs **J. Lanz**, Amtsrichter, **Wiedlisbach** (Berne); **Rudin-Sandreuter**, Pfistergasse 21, **Bâle**; **Barnaud**, pasteur à **Yverdon**, ou directement à **Madame Fivaz-Rapp**, 4 rue Casino, **Yverdon**. [122]

Pensionnat de Demoiselles. Le Pensionnat **Daulé** à **Neuveville** près **Neuchâtel**, fondé en 1865, recommencera ses cours en avril prochain. Nombreuses références dans toute la Suisse. (H 413 Y) [151]

Familien-Pensionat

in **Orbe** (Waadt).

Familienleben. — Unterricht in allen Fächern. Franz. und engl. Sprache. Klavierunterricht und Zeichnen. **Fr. 800** jährlich. Referenzen. Lausanne: Herr Bundesrichter **Blasi**; Bern: Frau Bundesrath **Ruchonnet**; Luchingen (Glarus): Frau Dr. **Blasi**. Nähere Auskunft ertheilt **Mlle Ogiz** in **Orbe**. [121]

Aerztlich empfohlen!

Hausmann's

Medizinal-Dampf-Leberthran f. inster Fischthran

feinst weiss à —. 85, 1. 50, 2. 50 hellgelb à —. 45, —. 75, 1. 25 In **Gelatine-Capseln** sehr angenehm einzunehmen per Schachtel à 50 Cts.

Leberthran mit Medicamenten (Eisen, Jodeisen, Malzextract) gegen Blutarmuth, Skrophulose etc. à **Fr. 1. 50** empfiehlt und versendet **Die Hecht-Apotheke St. Gallen**.

Goldene Médaille Académie Nationale Paris 1890

Silberne Médaille Weltausstellung Paris 1889

Zwei Diplome Landesanstaltung Zürich 1883

Dem Frühling entgegen —!

Und drückt der Winter noch so sehr — es muss doch Frühling werden!

147] Bald beginnt nun wieder die schöne Jahreszeit, wo die Blumen- und Gartenfreunde wieder nach Herzenslust säen und pflanzen können. Nach strenger Kälte tritt sogar oft plötzlich das schönste Frühlingswetter ein, wo man so gerne frühe Carotten und Pois-verts (Früh-Erbesen), Früh-Salat und Monat-Rettige, Früh-Kohl und Früh-Kohlrabi, Sellerie und Lauch, Zwiebeln und Petersil säen möchte, um sie möglichst früh zu haben. — Ja, man kann auch, sobald der Boden offen ist, Spinat und Nüsslisalat, Schnittkohl und Schnitt-Mangold, Früh-Kabis und Trotz-kopf-Salat, Schwarzwurzeln und Zuckerwurzeln, Zucker-Erbesen und -Kefen nebst etwas Früh-Salat und Monatrettig in's Freie säen, weil diese alle weniger empfindlich sind. Es ist daher gut, die Samen rechtzeitig zu bestellen.

Besonders auch viele Blumen sollten möglichst frühzeitig gesät werden, wenn man sie bald blühend haben möchte. (Ein Blumen-Sortiment von 12 Arten in den prachtvollsten Farben senden wir zum Preis von 1 Fr. sammt genauer Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung — franko in's Haus, 15 der besten Sorten Gemüse in beliebiger Auswahl für 2 Fr. — ebenfalls sammt genauer Anleitung (in neuer Auflage).) Wir können jetzt überhaupt besser und billiger liefern als die Mehrzahl unserer ausländischen Konkurrenten und sogenannten „Hoflieferanten“, weil wir nicht, wie diese, uns mit allem Möglichen befassen, sondern unsere ganze Kraft einzig nur allein unserer Spezialität zuwenden.

Wir verdanken dies vor Allem unsern lieben Mitschweizern, welche in ächt patriotischer Weise auch einer einheimischen Samen-Gärtnerei die Existenz ermöglichen durch gütigst zugewendete Bestellungen, verbunden mit Nachsicht und Ermuthigungen aller Art. Ehre solchem Patriotismus!

Wir werden uns d'rum eifrigst bestreben, das grosse Zutrauen immer besser zu verdienen und empfehlen uns auch fernerhin freudlichem Wohlwollen bestens. Mit herzlichstem Dank!

Die Samen-Gärtnerei von M. Baechtold in Andelfingen (Zürich).

Alle unsere verehrten Abnehmer werden noch im Besitze unserer Verzeichnisse sein, — welche stetsfort Gültigkeit haben. Wir sind aber gerne bereit, an jede uns gütigst mitgetheilte Adresse ein oder mehrere Verzeichnisse mit Anleitungen sofort und franko zuzusenden. Alles bisher Fehlende können wir nun bestens ersetzen und bitten wir um gütige bezügliche Mittheilung.

Hochachtungsvoll!

Obiger.

Malaga oro fino, rothgolden, Fr. 1. 80,	do. superior	Fr. 2. 20
Jerez fino (Sherry, Xeres)	do. Amoroso	„ 2. 20
Oporto fino (Portwein)	do. extra super.	„ 2. 20
Madeira fino	do. superior	„ 2. 20

per ganze Flasche incl. Packung, franco nach jeder schweizerischen Post- oder Bahnstation, in Kisten von 6 Flaschen an, versenden

Pfaltz & Hahn, Basel,
Südwein-Import- und Versandt-Geschäft.

44] Agenten und Wiederverkäufer an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie sorgfältiger Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Hackelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Material-versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärt. Eventuell Nachhilfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmuster-Verlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebrigster Versandt gegen Nachnahme.

Für St. Gallen: Dépôt bei Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1.
Dessenhofen.

Babette Kisling.

Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist
P'ALCOOL DE MENTHE

DE RICQLÈS

Ist vorzüglich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz- und Kopfleiden etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen Schnupfen, Erkältungen, Grippe etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen.

Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

— Man verlange den Namen **RICQLÈS**. —

(H 725 X) Es werden ebenfalls verkauft [127]
PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN von RICQLÈS.

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Jul. C. Neef**,
bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von.

Flechten und Hautausschläge



Der **Thee** befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. (C H 4236) [744]

Generaldepôt für die ganze Schweiz: **Fueter'sche Apotheke in Bern.**
— Aecht zu haben in den Apotheken: Hausmann in St. Gallen, Rothenhäuser in Rorschach, Hörler-Loebck in Herisau, Baumgartner-Küne in Altstätten.

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen

Hechtapothek — Sanitätsgeschäft

empfiehlt und versendet [102]

Thermometer

in allen möglichen Sorten:

Kranken-Thermometer (Fiebermesser) von Fr. 2. 50 an.

Maximal-Thermometer, mit Prüfungsschein, von Fr. 3. 75 an.

Bade-Thermometer von Fr. 1 an.

Zimmer- „ von Fr. 1 an.

Fenster- „ à Fr. 7. 50.

Reise- „ à Fr. 4. —.

Barometer

zu Fabrikpreisen von Fr. 15. — an.

Töchterpensionat Dedie-Juillerat

Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen. Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden. (H 180 L) [33]



Hervorragend schöne

Corsets bis Fr. 5. —

neuester Form u. solide, senden

bei Angabe der ungef.

Preisangabe, sowie der Taille-

weite (auf dem Kleide ge-

messen) franko, zur Auswahl [120]

WORMANN SÖHNE, Basel. Illustr. Kataloge

Charakter-Beurtheilung

nach der Handschrift

— Fr. 1. 10 — [124]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Confituren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Ma-Schacht, Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. genbeschwerden, Hämorrhoiden, in fast allen Apotheken. Migräne ärztlich empfohlen.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

LIEBIG Company's

FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *J. Liebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Herren, für die Schweiz:
Weber & Aldinger, St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bärte & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grossen Colonial-
waren-Händlern, Droguisten
Apothekern etc. [4]



Von den vielen bis jetzt angepriesenen
=**Gesundheits-Corsets**=
haben sich einzig nur die

Gestrückten Gesundheits-Corsets

von **E. G. Herbschleb** in Romanshorn

als wirklich praktisch und gesundheitsgemäss bewährt.

Dieselben entsprechen allen von der Hygiene gestellten Anforderungen und geben, wenn in der Weite richtig gewährt, dem Körper eine **schöne Taille** und **festen Halt**, ohne irgendwie beengend zu wirken. Durch **vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung** unterscheiden sich

Herbschleb's Gestrückte Gesundheits-Corsets

sehr vorthellhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achte deshalb auf die **Fabrikmarke**. Zu haben in jeder bessern Corset-Handlung. [63]

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA

DER **RR. PP. BENEDICTINER**

DER ABTEI VON SOULAC

(Frankreich)

Dom **MACUELONNE, Prior**

2 goldne Medaillen: Brüssel 1884 — London 1884

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN 1373 durch den Prior

im Jahre 1804 Pierre BODESAUD

« Der taatsliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser vermischt, und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahneleich starkt und gesund erhält. »

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnliden sind. »

Basis gegründet 1806 & 1808, rue Croix-de-Segny

General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.



(3043)

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.**Pianos**
von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.**Harmoniums**für **Schule, Kirche und Haus**,
von 125 Fr. an.— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]**Goldene Médaille****Tonischer Liqueur**angenehm, belebend, stärkend,
nervenberuhigend à 1.50 u. 2.50**Tonische Essenz**bestes, billigstes und angeneh-
mes Haus- und Tischgetränk —
ein Liter kommt auf höchstens
20 Cts. zu stehen — ersetzt
Wein, Bier und Mineralwasser,
vorzögl. Mittel gegen Bleich-
sucht, Blutarmuth, und Nerven-
schwäche, in Flaschen à 1.50,
3.50 und 6.50. [101]**Tonisches Waschmittel**wirkt erwärmend, belebend,
reinigend und abhärtend auf
die Haut und stärkend auf den
Haarwuchs, per Flasche à 1.50
empfehlend und versendet**C. Fr. Hausmann**
Hecht-Apotheke St. Gallen.

Académie Nationale Paris 1890

Feine Flaschenweine:**Malaga**, rothgolden und dunkel
Madère, Muscat, Marsala,
Siebenbürger weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
— **Spirituosen.** —
Champagner und Asti.**Offene Tischweine:**Roth- und weisse
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.**Eug. Wolfer & Co.**

Rorschach. [64]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH.Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

◉ Eine kleine Schrift über den ◉
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Schweizerische
Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie
Schipfe 32 **ZÜRICH** Schipfe 32.

== Jahres-Kurse ==zur Erlernung der **Damenschneiderei** und der **Lingerie**,
sowie zur **Ausbildung als Zuschneiderinnen**.**== Spezial-Kurse ==**

von kürzerer Dauer

im **Zuschneiden** und **Musterzeichnen** für Schneiderinnen, im
Kleidermachen für den **Hausgebrauch** (Tages- und Abend-
kurse), im **Wäschezuschneiden** für Weissnäherinnen und im **Wäschenähen**
(Hand- und Maschinennähen) für den Hausgebrauch.**== Atelier ==**für Damen- und Kindergarderobe, für einzelne Lingerie-Gegenstände
und ganze Ausstattungen.Der Jahreskurs 1891/92 beginnt am 4. Mai. Ueber die nähern Bedingungen
zum Eintritt und die Dauer der einzelnen Kurse geben die Reglemente, welche
durch das Bureau bezogen werden können, nähern Aufschluss.Schriftliche Anmeldungen mit Altersausweis sind spätestens bis **31. März** an
das Bureau der Fachschule (Schipfe Nr. 32) zu richten, welches zur Ertheilung
weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Der Präsident des leitenden Ausschusses:

C. Grob, Erziehungssekretär.

141] (M 5756 Z)

Lindner's Complet-Kaffeeist ein Produkt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt,
gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.**== Jede Hausfrau probire ==****Lindner's Complet-Kaffee**und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig
42] und die Einrichtung bequem sind. (M 5313 Z)

Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.

Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo.

**Goldene Médaille**
Académie nationale de France 1884**Goldene Médaille**

Weltausstellung in Antwerpen 1885

Goldene Médaille

Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887

Goldene Médaille (H13409L)

Weltausstellung in Paris 1889

Goldene Médaille [894]

Intern. Ausstellung in Edinburg 1890.

Schweizerische Sicherheitszündhölzer
der **Industriegesellschaft Brugg**
(neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer neuester Fabrikation sind den besten Marken
schwedischer und deutscher Konvenienz ebenbürtig und im Preise billiger.
Mit Dezember 1890 gelangten solche als **Flach- und Eckhölzer** zum
Verkauf. (H 4213 Z) [873]

En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma
Bürke & Albrecht in Zürich
übertragen; für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma
Weber & Aldinger in St. Gallen.**Gegen Husten und Heiserkeit.****PATE PECTORALE FORTIFIANTE**de **J. KLAUS**, au Locle (Suisse).

[806]

In allen Apotheken zu haben.

(H 4950 J)

Pflege- und Erziehungsinstitut

von

J. Zuppingerz. „Sonnenhügel“ in Speicher.
726] Namentlich für **Waisen**, ebenso
für solche Kinder, die wegen lang-
wierigen körperlichen Leiden, ge-
störter geistiger oder erzieher-
ischer Entwicklung, oder wegen Fa-
milienverhältnissen einer ganz be-
sondern Obhut und Pflege übergeben
werden sollten. — Mässige Preise. —
Prospekte. — Referenzen.

Ärztliche Leitung:

Herr **Dr. Zühner in Speicher**.Wer billig, rasch und schmerzlos
Hühneraugen, Warzen u. dergl.
entfernen will, versuche **Schelling's****Corricid**über dessen erstaunliche Wirkung täg-
lich Dankschreiben einlaufen.— Preis der Schachtel 60 Cts. —
Zu beziehen durch den Erfinder**O. Schelling**, Apotheker,
47] in **Fleurier** (Neuenburg).

= Ausverkauf =
der
Winterfinken
und [155]
Pantoffeln
mit Hanfsohlen
zu ganz redurzierten Preisen, leicht
und sehr warm haltend
empfehlend bestens
D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

Phönix-Pommadefür Haar- und Bartwuchs
von **Professor H. E. Schneiderrit**,nach wissenschaftl. Erfah-
rungen und Beobach-
tungen aus be-
sten Präparaten her-
gestellt, durch viele
Autoritäten aner-
kannt, fördert unter
Garantie bei Damen
und Herren, ob alt
oder jung, in kurzer
Zeit einen üppigen,
schönen Haarwuchs
und schützt vor
Schuppenbildung,
Aussehen und Spal-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch
vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche
Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter
erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**,
welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Bouteille Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titanolus-Oel, natürl. Locken zu erzielen.

Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD [62]
NEUCHÂTEL (SUISSE)